

Die konstruierten **Spike-Proteine** von SARS-CoV-2 können durch ein gewöhnliches „Unkraut“, das jedes Jahr auf dem Feld oder auf Rasenflächen wachsen, gestoppt werden. Eine Studie an einer **deutschen Universität (Molecular Preventive Medicine, University Medical Center and Faculty of Medicine – University of Freiburg, Engesserstraße 4, 79108 Freiburg, Germany)** fand heraus, dass der gewöhnliche Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) die [**Spike-Proteine daran hindern kann**](#), an die ACE2-Zelloberflächenrezeptoren in menschlichen Lungen- und Nierenzellen zu binden. Der wasserbasierte Löwenzahn-Extrakt, der aus den getrockneten Blättern der Pflanze gewonnen wird, war wirksam gegen das Spike-Protein D614 und eine Reihe von mutierten Stämmen, einschließlich D614G, N501Y, K417N und E484K.

Löwenzahn-Extrakt blockiert SARS CoV-2 Spike-Proteine und ihre Varianten

Die Forscher verwendeten hochmolekulare Verbindungen aus einem wasserbasierten Löwenzahn-Extrakt und testeten sie in menschlichen HEK293-hACE2-Nieren- und A549-hACE2-TMPRSS2-Lungenzellen. Der Löwenzahn blockierte die Protein-zu-Protein-Interaktionen zwischen der S1-Untereinheit des Spike-Proteins und dem menschlichen ACE2-Zelloberflächenrezeptor. Dieser Effekt galt auch gegen die Spike-Protein-Mutationen der vorherrschenden Varianten im Umlauf, darunter die britische (B.1.1.7), südafrikanische (B.1.351) und brasilianische (P.1) Variante.

Der Löwenzahnextrakt hinderte SARS-CoV-2-Spike pseudotypisierte Lentiviruspartikel daran, sich an Lungenzellen anzuheften und stoppte einen Entzündungsprozess, der Interleukin-6-Sekretion genannt wird. Da die Studie in vitro durchgeführt wurde, sind weitere klinische Studien erforderlich, um zu verstehen, wie der Löwenzahn-Extrakt in biologischen Systemen des menschlichen Körpers aufgenommen und verwertet wird.

Da Impfstoffe die Herdenimmunität schwächen, versprechen natürliche Kräuter eine echte Prävention, eine stärkere Immunität.

Obwohl zig Milliarden öffentlicher Gelder in experimentelle Impfstoffentwicklung und Propagandakampagnen geflossen sind, kämpft die Welt weiterhin mit neuen Atemwegsinfektionen, da SARS-CoV-2 unter dem Druck steht, zu verschiedenen Varianten zu mutieren. **Es gibt keine Beweise dafür, dass Coronaviren von der Erde ausgerottet werden können, daher wird die Anpassung des Menschen in Zukunft von entscheidender Bedeutung sein. Löwenzahn-Extrakt ist eines von vielen Kräutern, die**

bei einer gesunden Immunantwort helfen werden. Besser noch, Löwenzahnextrakt könnte sich als geeignet erweisen, Infektionen gänzlich zu verhindern, indem er genau den Kanal blockiert, über den sich die Spike-Proteine anlagern und die virale Replikation verursachen.

Andere natürliche Verbindungen wurden mit Hilfe von molekularen Docking-Studien untersucht. Nobiletin ist ein Flavonoid, das aus den Schalen von Zitrusfrüchten isoliert wurde. Neohesperidin, ein Derivat von Hesperetin, ist ein Flavanonglykosid, das ebenfalls in Zitrusfrüchten vorkommt. Glycyrrhizin ist eine molekulare Verbindung, die aus der Süßholzwurzel gewonnen wird. Alle drei dieser natürlichen Substanzen blockieren auch die Bindung von Spike-Proteinen an die ACE2-Rezeptoren. Hydroalkoholischer Granatapfelschalenextrakt blockiert das Spike-Protein am ACE2-Rezeptor mit 74 Prozent Wirksamkeit. Wenn seine Hauptbestandteile separat getestet wurden, war das Punicalagin zu 64 Prozent wirksam und die Ellagsäure zu 36 Prozent.

Diese natürlichen Verbindungen (zusammen mit Löwenzahn-Extrakt) können leicht in Massenproduktion hergestellt, kombiniert und als vorbeugende Medizin für alle zukünftigen Spike-Protein-Varianten eingesetzt werden. Diese Kräuter sind allgemein als sicher anerkannt, und es sind keine Fälle von Überdosierung mit Löwenzahnblattextrakt bekannt. Laut der European Scientific Cooperative on Phytotherapy ist die empfohlene Dosierung von Löwenzahnblatt 4-10 Gramm in heißem Wasser eingeweicht, bis zu dreimal pro Tag.

Die Autoren der Studie warnen, dass das Vertrauen auf Impfstoffe riskant und gefährlich ist, nicht nur für die individuelle Gesundheit, sondern auch für die Herdenimmunität. Das Vertrauen auf Impfstoffe konzentriert sich nur auf die Erhöhung der Antikörper und erweist sich als eine risikoreiche Intervention mit kurzfristigen Ergebnissen. Impfschäden werden häufig berichtet. Re-Infektionen nach der Impfung sind ebenfalls häufig, da der Impfstoff Druck auf das ursprüngliche manipulierte Spike-Protein ausübt, zu mutieren.

Die Autoren schlussfolgern: „Faktoren wie die geringe Toxizität beim Menschen und die effektive Bindungshemmung von fünf relevanten Spike-Mutationen an den menschlichen ACE2-Rezeptor, wie hier in vitro berichtet, ermutigen zu einer eingehenderen Analyse der Wirksamkeit von *T. officinale* in der SARS-CoV-2-Prävention und erfordern nun weitere bestätigende klinische Nachweise.“

[Quelle: RESEARCH: Dandelion leaf extract blocks spike proteins from binding to the ACE2 cell surface receptor](#)